

## Hegau-Tower Singen – effizient und flexibel mit LON



Das Foyer des Hegau-Towers bei der Eröffnungsfeier – Fotos © Singener Wochenblatt



Architekt Helmut Jahn vor dem Hegau-Tower

Singen im Landkreis Konstanz, eine Gemeinde mit 46.000 Einwohnern, gehört zu den aufstrebenden Städten Baden-Württembergs. Sichtbares Zeichen ist der „Hegau-Tower“. Dessen Architekt Helmut Jahn ist bekannt durch Projekte wie das Sony-Center Berlin, den Messturm Frankfurt, die Flughäfen in München, Chicago und Bangkok oder den Posttower Bonn. Bauherr ist die GVV Städtische Wohnungsgesellschaft Singen mbH.

Der Hegau-Tower hat zwei Teile: ein 67,50 Meter hohes Hochhaus mit 18 Geschossen und einen fünfgeschossigen Flügelbau. Direkte Nachbarn sind das Gebäude der Traditionsmarke Maggi, der Singener Bahnhof und das Gründer- und Technologiezentrum „SinTec“.

### Flexible Raumaufteilung

Die Grundrisse jeder Etage können flexibel aufgeteilt werden. Von den gemeinsam nutzbaren Konferenzräumen im obersten Geschoss hat man einen weiten Blick über die Hegau-Landschaft. Bei gutem Wetter reicht er auch bis zum nahe gelegenen Bodensee und den Schweizer Alpen.

### Energieeffiziente Haustechnik

Moderne Gebäudetechnik sorgt für Energieeffizienz und Komfort. Das Fassadensystem ist steuerbar und übernimmt Aufgaben des Wärmeschutzes, des Blendschutzes und der Lüftung. Für gutes Klima sorgen Klimasysteme und natürliche Belüftung. Heiz- und Kühlsysteme arbeiten über Bauteilaktivierung.

### Integrierte Gebäudeautomation

Im Auftrag der Ga-tec Baden-Baden, Gesamtauftragnehmer Technik, instal-

lierte das Technische Büro Südbaden von Kieback&Peter ein übergreifendes Gebäudeautomationssystem. Umfassende Systemintegration ist Voraussetzung für Energieeffizienz, Komfort, Sicherheit und zuverlässigen Betrieb.

Das Automationssystem besteht aus drei Informationsschwerpunkten. Im ersten steuert eine Automationsstation DDC4200 von Kieback&Peter die Kesselanlage, die Wärme- und Kälteverteilung und die Abluftanlagen des Flügelbaus. Im zweiten regelt eine Automationsstation DDC4200 die Wärmeeinbindung aus dem benachbarten SinTec-Gebäude, die Wärme- und Kälteverteilung für das Hochhaus und verschiedene Abluftanlagen.

Im dritten Informationsschwerpunkt in der Dachzentrale des Hochhauses arbeiten eine Automationsstation DDC4200 und eine DDC4200-L. Auf die DDC4200 sind die Wetterstation, die Lüftung und die Kühldecken für das 17. Obergeschoss, der Kühlturm und weitere Abluftanlagen aufgeschaltet.

23 BusModulRegler BMR von Kieback&Peter in den Etagen kommunizieren direkt mit der DDC4200. Die BMR sorgen für die Zonenregelung der Betonkerntemperatur, außerdem sind die Brandschutzklappen

und die Volumenstromregler aufgeschaltet.

### Energiesparende Einzelraumregelung mit LON und Raumregler RCN-L

In die Automationsstation DDC4200-L ist die auf LON basierende Einzelraumregelung integriert. Die Einzelraumregelung ist etagenweise organisiert. Die Komponenten verschiedener Hersteller kommunizieren über LON. Das LON-Netzwerk ist flexibel und kann ohne Probleme an unterschiedliche Grundrisse angepasst und auch wieder verändert werden. Kieback&Peter übernahm die Systemintegration.

Die Grundausstattung jeder Etage umfasst acht Raumbediengeräte von Svea. Aktoren der Firma Warema steuern die 39 Jalousien. LON-DALI-Router von Svea schalten und dimmen bis zu 256 Leuchten.

Kieback&Peter Raumregler RCN122-L aus der technolon®-Reihe überwachen und regeln die 39 Fenster und 39 Unterflur-Konvektoren zum Heizen und Kühlen. Der Raumregler RCN-L ist eu.bac-zertifiziert. Das eu.bac-Zertifizierungszeichen garantiert Regelgenauigkeit und Energieeffizienz.

### Einheitliche Gebäudeleittechnik

Auf der zentralen Gebäudeleittechnik Neutrino-GLT von Kieback&Peter stehen alle Anlagendaten zur Verfügung. Über die GLT wird das System einfach bedient und kann immer weiter optimiert werden – für noch mehr Energieeffizienz und noch besseren Komfort der Nutzer.